

Ressort: Politik

BND nimmt verstärkt den Balkan ins Visier

Berlin, 28.11.2017, 01:00 Uhr

GDN - Der Bundesnachrichtendienst (BND) richtet ein zunehmendes Augenmerk auf den Balkan und hier insbesondere auf Bosnien-Herzegowina. Das berichtet die "Berliner Zeitung" (Dienstagsausgabe) unter Berufung auf Berliner Sicherheitskreise.

In dem Zusammenhang gebe es auch eine zunehmende Kooperation mit anderen Diensten, heißt es. Hauptgrund dafür seien wachsende islamistische Bestrebungen in der Region. Außerdem investieren die Golfstaaten, allen voran Saudi-Arabien, viel Geld, um die bisher dort geltende gemäßigte Spielart des Islam durch eine radikalere Variante der eigenen so genannten wahhabitischen Prägung zu ersetzen. Aus keinem europäischen Land schlossen sich, gemessen an der Bevölkerungsgröße, in den vergangenen Jahren so viele Kämpfer dschihadistischen Gruppen an wie aus Bosnien. Bosnien-Herzegowina gilt wie alle Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien als höchst zerbrechliches Gebilde. BND-Präsident Bruno Kahl sagte vor zwei Wochen bei einem Vortrag vor der CSU-nahen Hanns-Seidel-Stiftung, eine treibende Kraft der internationalen Politik sei der demographische Wandel. Der wiederum habe neben zunehmenden Flüchtlingsströmen die Entstehung schwacher Staaten zur Folge, die anfällig seien für Bürgerkriege und Terroristen als Rückzugs- bzw. Operationsgebiet dienen könnten. Wörtlich erklärte er dann: "Der Fragile States Index 2016 liefert in diesem Zusammenhang aus deutscher Sicht ein wenig ermunterndes Bild. Dort werden Bosnien-Herzegowina, Albanien, Serbien, Mazedonien, Weißrussland, Moldawien, die Ukraine und Russland in die Kategorien Warning bis High Warning eingeordnet." Im Fokus des BND ist der Balkan schon länger. Dies hat mit der Tatsache zu tun, dass dort in den 90er Jahren Bundeswehr-Soldaten stationiert wurden. Im Kosovo ist die Bundeswehr immer noch.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-98275/bnd-nimmt-verstaerkt-den-balkan-ins-visier.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619